

BESCHLUSSVORLAGE V0788/22 öffentlich	Referat	Referat V
	Amt	Amt für Jugend und Familie
	Kostenstelle (UA)	4070
	Amtsleiter/in	Betz, Oliver
	Telefon	3 05-45401
	Telefax	3 05-45609
	E-Mail	jugendamt@ingolstadt.de
Datum	04.10.2022	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Jugendhilfeausschuss	10.11.2022	Vorberatung	
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	30.11.2022	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Spielmobil / „Kindolstadt“, Stadtjugendring Ingolstadt
(Referent: Herr Fischer)

Antrag:

1. Für das Spielmobil in Trägerschaft des Stadtjugendrings werden zusätzliche 0,5 VZÄ für eine pädagogische Fachkraft (BA Soziale Arbeit, Dipl. Sozialpädagoge/-in oder vergleichbare Qualifikation, TvöD SuE 11b) bewilligt.
2. Das Konzept von „Kindolstadt“ wird weiterentwickelt und „Kindolstadt“ unbefristet in einem zweijährigen Turnus durch den Stadtjugendring durchgeführt.
3. Für die Jahre der Durchführung von „Kindolstadt“ wird ein Sachmittelzuschuss in Höhe von bis zu 50.000 EUR gewährt.
4. Entsprechend des QRS-Berechnungsmodells wird der Stellenanteil für Verwaltung sowie Hausmeister & Technik beim Stadtjugendring erhöht.
5. Mit der Vorlage wird auf den Antrag der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 11.10.2021 (V0935/21) Bezug genommen und der Antrag entsprechend umgesetzt

gez.

Isfried Fischer
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
<p>Jährliche Folgekosten Ab 01.01.2023:</p> <p>ca. 40.600 EUR für 0,5 VZÄ pädagogische Fachkraft Spielmobil sowie 0,07 VZÄ Verwaltung und 0,03 VZÄ Hausmeister / Technik</p> <p>50.000 EUR Sachmittelzuschuss Kindolstadt ab 2023 im 2- Jahres-Rhythmus</p>	<p><input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:</p>	Euro:
<p>Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)</p>	<p><input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt: von HSt:</p>	Euro:
<p>Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2023 HHSt. 451500 702400 (sonstige Jugendarbeit; Zuschüsse f. lfd. Zwecke; Personalkostenzuschüsse Stadtjugendring)</p> <p>HHSt. 451500 702100 (sonstige Jugendarbeit; Zuschüsse f. lfd. Zwecke; Stadtjugendring)</p>	<p>Euro: 40.600</p> <p>50.000</p>
<p><input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.</p> <p><input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.</p> <p><input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.</p>		

Kurzvortrag:

Beschlusslage

V0434/10

Trägerwechsel des Spielmobils

V0483/17

Antrag des Stadtjugendringes Ingolstadt vom 5.5.2017 auf zusätzliche personelle Ausstattung Jugendtrendsportzentrum NEUN und Spielmobil

V0535/18

Fortführung der Kinderstadt „Kindolstadt“ aus dem Jahr 2016

V0317/19

Weitergewährung des Personalkostenzuschusses für die zusätzlich pädagogische Fachpersonalstelle (1,0 VZÄ) für das Jugendtrendsportzentrum NEUN / Spielmobil in Trägerschaft des Stadtjugendringes Ingolstadt

V0180/20

Fortführung von „Kindolstadt“ durch den Stadtjugendring Ingolstadt

Beim Spielmobil handelt es sich um ein offenes kinderpädagogisches Angebot gemäß § 11 SGB VIII Jugendarbeit. Zielgruppe sind Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren. 2011 ist die Trägerschaft für das Spielmobil von der Stadt Ingolstadt auf den Stadtjugendring übergegangen. Zum damaligen Zeitpunkt standen insgesamt 2,0 VZÄ für den Betrieb zur Verfügung. Das Spielmobil war ganzjährig im Einsatz und hatte einen festen Winterstandort am „Oberen Grasweg“. Im September 2014 wurde dem Stadtjugendring die Trägerschaft für das Trendsportzentrum NEUN übertragen. Der Betrieb sollte mit dem für das Spielmobil vorhandenem Personal geleistet werden. Zu Beginn war geplant, die NEUN nur in den Wintermonaten zu betreiben. Der Winterstandort am „Oberen Grasweg“ wurde aufgegeben, was neben dem Betrieb der NEUN auch an dem Zustand des Gebäudes lag. Im Verlauf haben sich jedoch die Voraussetzungen für den Betrieb der NEUN geändert, nachdem zusätzlich Bandübungsräume und Gruppenräume für strukturierte Angebote geschaffen wurden und sich die Gesamtfläche der Einrichtung fast verdoppelt hat. Auch die Nutzerzahlen haben sich positiv entwickelt, so dass auf einen ganzjährigen Betrieb der NEUN umgestellt und zusätzliches Personal erforderlich wurde. Der Stadtrat hat am 27.07.2017 entschieden, für den Betrieb der beiden Einrichtungen NEUN und Spielmobil befristet für 2 Jahre eine zusätzliche und flexibel einsetzbare Stelle zu schaffen. Am 06.06.2019 hat der Stadtrat die unbefristete Fortführung der zusätzlichen Stelle entschieden. Im Zuge dessen erfolgte außerdem eine organisatorische Trennung der beiden Einrichtungen, da sie sich hinsichtlich Zielgruppe und inhaltlich-fachlichen Anforderungen an das Personal unterscheiden. Die insgesamt 3,0 VZÄ für pädagogisches Personal wurden in 2,5 VZÄ für die NEUN und 0,5 VZÄ für das Spielmobil aufgeteilt.

Der Stadtrat hat am 26.07.2018 entschieden, dass der Stadtjugendring 2019 „Kindolstadt“ im Rahmen der Angebote des Spielmobils als Projekt durchführt. Dazu hat der Stadtjugendring u. a. einen einmaligen Personalkostenzuschuss in Höhe von 30.000 € erhalten, um zusätzliches pädagogisches Fachpersonal für die Planung, Vorbereitung und Durchführung von „Kindolstadt“ einzusetzen. Es wurde zunächst befristet für ein Jahr eine pädagogische Fachkraft im Umfang von 0,5 VZÄ eingestellt. Der Finanz- und Personalausschuss hat in seiner Sitzung am 28.05.2020 entschieden, dass „Kindolstadt“ Ingolstadt befristet für vier Jahre im zweijährigen Rhythmus an wechselnden Standorten im Stadtgebiet durch den Stadtjugendring durchgeführt wird. 2021 fand „Kindolstadt“ im Fort Peyerl statt. 2023 ist die nächste „Kindolstadt“ geplant. Vom Konzept mit

wechselnden Standorten soll zukünftig abgewichen werden, da die Erfahrung der letzten beiden „Kindolstadt“ gezeigt haben, dass die Kosten für Logistik, Infrastruktur etc. unverhältnismäßig hoch sind. Zukünftig soll „Kindolstadt“ beim Jugendzeltplatz des Stadtjugendring am Baggersee stattfinden und hierbei mit verschiedenen Schulen aus dem ganzen Stadtgebiet kooperiert werden. Es wird angestrebt, „Kindolstadt“ auch zukünftig weiterhin beitragsfrei anbieten zu können. Für Sachkosten (Aufwendungen für Honorare, Programm und Infrastruktur) wird ein Zuschuss in Höhe von bis zu 50.000 EUR gewährt. Darüberhinausgehende Kosten sollen durch Sponsoring und Rücklagen gedeckt werden.

In der aktuellen Leistungsbeschreibung sind mit einer Personalausstattung im Umfang von zwei 0,5 VZÄ-Stellen für das Spielmobil inklusive „Kindolstadt“ folgende Angebote festgehalten:

- Offene Spielangebote an wechselnden Sommerstandorten im gesamten Stadtgebiet (mind. 8 Wochen à 4 Werktage, Dauer durchschnittlich 4 Stunden, davon mind. 2 Wochen in Kooperation mit Ingolstädter Schulen)
- Planung, Vorbereitung und Durchführung einer 3-wöchigen „Kindolstadt“ im zweijährigen Turnus
- Teilnahme an externen Großveranstaltungen wie z. B. Bürgerfest (mind. 8 Tage)
- Kooperationen und Beteiligungsprojekte
- Verleih von Spielen, Spielkistl
- Aus- und Fortbildung Ehrenamtlicher.

Teilnehmerzahlen der letzten Jahre können den folgenden Tabellen entnommen werden.

Spielmobil	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020 Corona	2021 Corona
Standorte	16	16	16	14	16	15	14	13
Einsatztage	59	58	60	53	58	27	50	42
Teilnehmer	1.854	2.056	2.240	1.625	2.002	774	1.013	1.339
Quelle: SJR	Bearbeitung/Darstellung: Amt für Jugend und Familie							

"Kindolstadt"	2019	2021 Corona
Teilnehmer gesamt	1.157	406
Teilnehmer aus Ingolstadt	1.043	309
Quelle: SJR	Bearbeitung/Darstellung: Amt für Jugend und Familie	

Der Betrieb des Spielmobils hat sich in den letzten Jahren überwiegend auf die Sommermonate konzentriert. In Ingolstadt gibt es neben dem Spielmobil nur noch den Pius-Kindertreff im Nordwesten in Trägerschaft des SKF als offenes, kinderpädagogisches Angebot. Die Besucherstruktur der anderen Einrichtungen der offenen Jugendarbeit zeigen, dass immer jüngere Kinder in die Treffs kommen, teilweise schon Erstklässler. Auch in den im Rahmen der Erarbeitung des Teilplan Jugend durchgeführten Stadtteilkonferenzen wurde der Bedarf an mehr kinderpädagogischen Angeboten benannt.

Ein ganzjähriger Betrieb des Spielmobils und die Ausweitung von Standorten und Angeboten wird angestrebt. Die hierfür erforderlichen personellen Ressourcen wurden gemäß QRS-Berechnungsmodell vom Stadtjugendring und Amt für Jugend und Familie ermittelt, wonach zusätzliche 0,5 VZÄ erforderlich sind. Mit der Stellenerweiterung könnten u. a. auch wieder Angebote an Winterstandorten gemacht werden. „Kindolstadt“ soll ein festes Projekt des Spielmobils sein und unbefristet fortgeführt werden. Insgesamt sollen ab 01.01.2023 unbefristet 1,5 VZÄ für pädagogisches Fachpersonal für Spielmobil / „Kindolstadt“ zur Verfügung stehen.

Durch die Stellenerweiterung erhöht sich beim Stadtjugendring außerdem der Stellenanteil für Verwaltung sowie Hausmeister & Technik. Die Berechnung des Stellenbedarfs erfolgt gemäß QRS-Berechnungsmodell. Demnach erhöht sich der Verwaltungsanteil um 0,07 VZÄ, für Hausmeister / Technik um 0,03 VZÄ. Eine Anpassung des Leitungsanteils ist nicht erforderlich, da es sich um kein neues Aufgabengebiet beim Stadtjugendring handelt und die Stellenerweiterung voraussichtlich mit bereits vorhandenem Personal abgedeckt werden kann.

Die Stadtratsfraktion Bündnis 90/die Grünen hat am 11.10.2021 beantragt, die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit auf alle Stadtteile auszuweiten. Die Verwaltung hat den Bedarf im Rahmen der Erarbeitung des Teilplan Jugend geprüft. Mit dieser Beschlussvorlage wird der Antrag entsprechend umgesetzt.